

## Zusatzportion Futter

Leute, das ist was hier! Normalerweise kann man sich auf die Zeitabläufe in diesem Haushalt gut verlassen, aber vorgestern Morgen war nicht lange Kuscheln angesagt. Frauchen musste Igel versorgen und wir, Gustel und ich, bekamen unser Frühstück hinter verschlossener Tür. Charly bekam nix! Das ist schon merkwürdig. Normalerweise kriegt dieser Gnom immer gleichzeitig mit uns was...

Die Morgenrunde haben wir zusammen gemacht. Wie immer... – Nein, nicht wie immer, denn unser Morgenrundenweg ist so matschig und vor allem so verändert. Da oben wird eine Siedlung gebaut. – Dass Menschen so schrecklich viel Platz brauchen! Wir waren im Park. – Na ja, was man so Park nennt. Da waren die Wege besser. Das Wetter war fürchterlich. Da war das schon gut so.

Na ja, und dann sind unsere Leute wieder mit dem Auto weggefahren und haben nur Charly mitgenommen. Frauchen ist mitgefahren. Wir mussten „Häuschen aufpassen“. Alles sehr, sehr merkwürdig!

Unsere Leute kamen ohne Charly wieder. Frauchen war ganz nervös. Ich habe gar nicht verstanden, was das soll. Ich mag Charly nicht besonders, aber er gehört doch zum Rudel! – Na ja, nix zu ändern. Wir waren satt und haben uns ausgeruht. Frauchen und Herrchen haben ihre Arbeit gemacht, wie immer und sehr früh gegessen.

Sollte es wahr sein und wir gehen früh unsere große Runde?

Dann ging das Telefon. Frauchen sprang hoch und quasselte was. Dann sind die zwei „in die Jacken gefahren“, haben allerdings keinen Ansatz gemacht, uns mitzunehmen.

Leute, was für ein merkwürdiger Tag! Wieder sind sie allein weggefahren. Als sie wiederkamen, hatten sie Charly dabei. Wir wollten ihn begrüßen, aber der wollte von uns nichts wissen. Er roch am Kopf sehr merkwürdig, so medizinisch furchteinflößend. Er wollte nur liegen und schlafen.

Was Menschen so alles anstellen! Frauchen hat uns erklärt, er braucht jetzt erst mal Ruhe, denn er hat vier seiner Beißwerkzeuge gezogen bekommen. Abends hat er geweint, aber er durfte noch kein Schmerzmittel bekommen. Das wäre zu viel gewesen hat man Frauchen erklärt. Also hat sie sich viel mit ihm beschäftigt, um ihn zu trösten. Heißt, ihn gekuschelt, gestreichelt und **ich** bin zu kurz gekommen. Da habe ich mal unwillig gebrummt.

Auf die Mittagsrunde ist er auch nicht mitgekommen. Wir waren mit Herrchen allein unterwegs. Mit dem geht es immer schön weit raus und wir kommen von der Leine. Juchhuuu, das macht Spaß! Zu zweit mischen wir schon mal andere Hunde auf, wenn die frei laufen. Gustel und ich sind dann wie Raketen, rennen los, die anderen Hunde wissen gar nicht, was los ist.



Dann „stellen“ wir sie. Sie müssen sich nach Hundart beschnüffeln lassen. Wenn sie „gut sind“, machen wir einen Wettlauf und spielen fangen. – Ansonsten ziehen wir uns wieder zurück.

Manche Vierbeiner sind leider richtige Trantüten, die ihren Besitzern vor lauter Angst vor uns zwei „Dampfwalzen“ nicht von der Seite weichen. Dann haben wir auch keine Lust mehr und gehen wieder brav zu unserem Herrchen.

Abends ging es Charly schon wieder etwas besser. Fressen wollte er noch nicht. Als Herrchen einen Moment nicht hingeschaut hat, habe ich sofort die Gelegenheit beim Schopf gefasst und seine (leider) kleine Portion noch rasch zusätzlich „inhaliert“.

Die Gelegenheit war günstig und das Zeug, was unsere Leute uns zum fressen geben, ist immer zu wenig, aber saulecker! Na, da musste ich, der Pinschermann doch mal schnell sein, oder? Gustel hat das gar nicht mitbekommen. Na ja, sie ist ja auch nicht so verfressen wie ich und so flott ist sie auch nicht.

Bis zum nächsten Mal

Liebe Grüße  
Euer Timo

Pulheim, im März 2018